

Amtsblatt



für den Landkreis Teltow-Fläming

24. Jahrgang

Luckenwalde, 13. Mai 2016

Nr. 12

Inhalt

Bekanntmachungen des Landkreises	2
Einladung zur 11. ordentlichen öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Kreisausschusses am Montag, dem 23. Mai 2016, um 17.00 Uhr	2
Sonstige Bekanntmachungen	4
Bekanntmachung einer öffentlichen Zustellung des Zweckverbandes KMS Zossen	4
Unterrichtung der Öffentlichkeit über die Beurteilung der Emissionen beim Betrieb der MBA Schöneiche im Jahre 2015	5
Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 18 der 17. BImSchV. MEAB mbH, Sonderabfallverbrennungsanlage (SAV) Schöneiche	9

Herausgeber: Landrätin des Landkreises Teltow-Fläming, Am Nuthefließ 2, 14943 Luckenwalde

Das Amtsblatt kann in den Bibliotheken des Landkreises Teltow-Fläming sowie im Internet unter der
Adresse <http://www.teltow-flaeming.de> eingesehen werden.

Das Amtsblatt für den Landkreis Teltow-Fläming erscheint in der Regel dreimal monatlich.

Bezugspreis jährlich 40,00 Euro; bei Bezug durch die Post plus 1,50 € Porto.

Einzelne Exemplare sind gegen eine Gebühr von 2,50 Euro in der Bürgerinformation der Kreisverwaltung,
Am Nuthefließ 2, in 14943 Luckenwalde erhältlich und liegen dort zur Einsichtnahme aus.

Bekanntmachungen des Landkreises

Bekanntmachung

**Einladung zur 11. ordentlichen öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des
Kreisausschusses am Montag, dem 23. Mai 2016, um 17.00 Uhr**

**in der Kreisverwaltung Teltow-Fläming, Am Nuthefließ 2,
Kreisausschuss-Saal, 14943 Luckenwalde**

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung

Nicht öffentlicher Teil

(gemeinsam mit dem Haushalts- und Finanzausschuss)

- 2 Änderung der Mietverträge für die Liegenschaft 5-2778/16-I
14947 Ludwigsfelde, Straße der Jugend 70

Öffentlicher Teil

- 3 Einwendungen gegen die Niederschrift der 10. Sitzung
des Kreisausschusses am 14. März 2016
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Mitteilungen der Vorsitzenden und der Verwaltung
- 6 Stellungnahme zur aktuellen Diskussion über das Leitbild zur
Verwaltungsstrukturreform und die Auswirkungen auf den
Landkreis Teltow-Fläming
- 7 **Beschlussvorlagen**
- 7.1 Jahresabschluss 2014 - Rettungsdienst Eigenbetrieb 5-2737/16-III
Landkreis Teltow-Fläming
- 7.2 Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur teilweisen Übertragung 5-2717/16-III
von Aufgaben der notärztlichen Versorgung des Landkreises
Teltow-Fläming auf den Landkreis Dahme-Spreewald
- 8 **Anfragen der Abgeordneten**

Nicht öffentlicher Teil

9 Beschlussvorlagen

- | | | |
|------------|--|---------------|
| 9.1 | Denkmalpflegepreis des Landkreises Teltow-Fläming 2016 | 5-2751/16-III |
| 9.2 | Ersatzinvestitionen im Rettungsdienst Eigenbetrieb im Wirtschaftsjahr 2016 - Beschaffung von drei Rettungswagen | 5-2763/16-III |
| 9.3 | Vergabe zur Lieferung von preisgebundenen Schulbüchern gemäß Lernmittelverordnung/Schulträgeranteil im Rahmen des § 7 Abs. 3 Buchpreisbindungsgesetz | 5-2753/16-I |

10 Anfragen der Abgeordneten

- 11** Mitteilungen der Vorsitzenden und der Verwaltung

Luckenwalde, den 10. Mai 2016

Kornelia Wehlan
Vorsitzende des Kreisausschusses

Die Tagesordnung wird gemäß § 131 Abs. 1 in Verbindung mit § 50 Abs. 4 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) im Amtsblatt für den Landkreis Teltow-Fläming bekannt gemacht.

Luckenwalde, den 10. Mai 2016

Kornelia Wehlan
Landrätin

Sonstige Bekanntmachungen

**Bekanntmachung einer öffentlichen Zustellung
des Zweckverbandes KMS Zossen**

Gemäß § 1 Verwaltungszustellungsgesetz für das Land Brandenburg (Bbg VwZG) vom 18.10.1991 (GVBl Bbg. S. 457) in Verbindung mit § 10 des Verwaltungszustellungsgesetzes (VwZG) vom 12.08.2005 (BGBl S. 2354) - beide in der jeweils geltenden Fassung - erfolgt die öffentliche Zustellung einer Mahnung durch nachfolgende Benachrichtigung des Zweckverbandes KMS Zossen:

Zustellende Behörde: Zweckverband KMS Zossen
Berliner Allee 30 – 32
15806 Zossen OT Wünsdorf

Adressat/Empfänger: Frau **Eva Stöger**

Letzte bekannte Anschrift: Erichsenweg 23a
25813 Husum

Betreff: Mahnung vom **04.05.2016** mit
Aktenzeichen **12-1425000641 D 47992**
zum Trinkwasser-Anschlussbeitrag
1425000641 vom 10.12.2014
des Zweckverbandes KMS Zossen

Da der Aufenthaltsort der genannten Person unbekannt ist, wird die im Betreff genannte Mahnung vom 04.05.2016 öffentlich zugestellt. Der Betroffene kann das Original beim Zweckverband KMS Zossen, Berliner Allee 30 – 32, 15806 Zossen OT Wünsdorf zu den Sprechzeiten einsehen und in Empfang nehmen.

Die Mahnung gilt zwei Wochen nach Bekanntgabe dieser Benachrichtigung als zugestellt. Es wird darauf hingewiesen, dass weitere Kosten anfallen, wenn die Zwangsvollstreckung eingeleitet wird.

Zweckverband KMS Zossen
Verbandsvorsteherin

Anordnung der Bekanntmachung:

gez. H. Nicolaus
Verbandsvorsteherin

Unterrichtung der Öffentlichkeit über die Beurteilung der Emissionen beim Betrieb der MBA Schöneiche im Jahre 2015

In der Mechanisch-Biologischen Abfallbehandlungsanlage (MBA) in Schöneiche werden Siedlungsabfälle (Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle) stoffspezifisch so behandelt, dass Stoffströme zur

- stofflichen Verwertung (z.B. Metalle),
- energetischen Nutzung (heizwertreiche Fraktionen),
- biologischen Behandlung und anschließenden Deponierung,
- thermischen Behandlung (z.B. Schwerfraktion) und zur
- direkten Deponierung

abgetrennt werden.

Dies erfolgt in einer Kombination aus mechanischen (z.B. Zerkleinerung, Klassierung) und aeroben biologischen Behandlungsstufen (Intensiv- und Nachrotte).

Alle Behandlungsstufen sind an geeignete Abluftreinigungseinrichtungen angeschlossen.

Das Reingas wird über einen Kamin abgeleitet. Zuvor werden die in der 30. BImSchV geforderten Emissionsmessungen durchgeführt.

Gemäß § 15 der 30. BImSchV ist die Öffentlichkeit einmal jährlich über die Beurteilung der Emissionen zu unterrichten. Das betrifft die Emissionen der gefassten und behandelten Abgasströme aus den Hallenbereichen und den einzelnen Behandlungsstufen der MBA.

Die Gesamtanlage befand sich im Jahre 2015 im Dauerbetrieb.

Anlagendaten:

Standort: MEAB mbH
MBA Schöneiche
Am Galluner Kanal
15806 Zossen

Art der Anlage: Anlage zur Mechanisch-Biologischen Abfallbehandlung (MBA) gemäß Nr. 8.11 Spalte 2 b) bb) in Verbindung mit Nr. 8.6 Spalte 1 b) des Anhanges zur 4. BImSchV

Anlagenkapazität: 180.000 Mg/a in der mechanischen Aufbereitung bei einem mittleren rechnerischen Tagesdurchsatz von 692 Mg und einem Spitzentagesdurchsatz von 980 Mg sowie einer Durchsatzleistung der biologischen Behandlung von 89.000 Mg/a bzw. 356 Mg/d

Abluftreinigungseinrichtung: Regenerativ - thermische Oxidation (RTO) und Biofilteranlage

1. Diskontinuierliche Emissionsmessungen im Berichtsjahr - Einzelmessungen

a) Einzelmessungen Summenwerte Dioxine und Furane

Messung	Emissionsgrenzwert	max. Messwert	max. Messwert+ Messunsicherheit
17.03.2015 18.03.2015 19.03.2015	0,1	0,003	0,004

Werte in [ng/m³]

b) Einzelmessungen Geruch

Messung	Emissionsgrenzwert	max. Messwert	max. Messwert+ Messunsicherheit
18.03.2015	500	320	410

Werte in [Geruchseinheiten/m³]

c) Anorganische Verbindungen

Messung	Komponente	Grenz- wert	max. Messwert	max. Messwert+ Messunsicherheit
17.03.2015 18.03.2015 19.03.2015	Chlorwasserstoff	30	2,1	3
	Fluorwasserstoff	3	0,7	1
	Schwefelwasserstoff	3	<0,8	<1

Werte in [mg/m³]

Messung	Komponente	Grenz- wert	max. Messwert	max. Messwert+ Messunsicherheit
17.03.2015 18.03.2015 19.03.2015	Schwefeldioxid	0,35	0,004	0,005
	Stickoxide	0,10	0,004	0,01

Werte in [g/m³]

d) Einzelmessung Wirksamkeit Biofilter

Datum der Messung	Geruchsminderungsgrad [%]
15.07.2015	87,8

Der Rohgasgeruch war im Reingas nach Biofilter nicht mehr wahrnehmbar. Die Wirksamkeit des Biofilters wurde somit nachgewiesen.

2. Kontinuierliche Emissionsmessungen im Berichtsjahr

Die Ermittlung der kontinuierlichen Emissionsdaten erfolgte durch eignungsgeprüfte und kalibrierte Emissionsmessgeräte.

Deren Funktionsfähigkeit wird jährlich durch ein zugelassenes Messinstitut überprüft (Bericht Mattersteig & Co. über die Durchführung von Kalibrierungen mit Funktionskontrolle am 13.07.15 und Kalibrierung vom 14. bis 16.07.2015).

a) Emissionswerte

Komponente	Dim.	Grenzwert		Anzahl der nicht eingehaltenen	
		HMW ¹	TMW ²	HMW	TMW
Kohlenstoff als C _{ges}	mg/m ³	40	20	1	0
Staub	mg/m ³	30	10	0	0
Kohlenmonoxid CO	mg/m ³	200	100	18	0

b) Monatsmittelwerte der Abgasfrachten bezogen auf Abfallmenge (Anlageninput)

Komponente	Dim.	Grenzwert	Durchschnittsmonatsmittelwert	Maximaler Monatsmittelwert
Kohlenstoff als C _{ges}	g/Mg	55	27,132	40,289
Distickstoffoxid N ₂ O	g/Mg	100	41,306	54,596

c) Gründe für aufgetretene Grenzwertüberschreitungen

Im Zeitraum 20.05.15 23:00 Uhr bis 21.05.15 06:30 Uhr kam es durch Witterungseinflüsse (Luftdruck/Windrichtung) zu sehr geringen Methangehalten in dem als Brennstoff in der RTO eingesetzten Deponiegas. Infolgedessen wurde in der RTO nur eine unvollständige Verbrennung erreicht, was zu den erhöhten CO-Werten führte. Es kam zu Überschreitungen von 16 Halbstundengrenzwerten (Grenzwert: 200 mg/Nm³, gemessen: 204,0 mg/Nm³ bis 245,0 mg/Nm³).

Die Ursache für die zwei ausgewiesenen Grenzwertüberschreitungen am 15.06.2015 um 05:30 Uhr und 06:00 Uhr für CO (gemessen: 207,0 mg/Nm³ und 215,0 mg/Nm³) lag in einer kurzzeitigen starken Belastung der RTO (Linie 2) nach Abschaltung der RTO in Linie 1. Der sehr hohe Volumenstrom lag an der Leistungsgrenze, was zu einer unvollständigen Verbrennung und zu den geringfügig über dem Grenzwert liegenden CO-Konzentrationen führte.

¹ Halbstundenmittelwert

² Tagesmittelwert

Am 27.11.2015 um 16:00 Uhr kam es zu einer Überschreitung eines Halbstundengrenzwertes für C_{ges} (Grenzwert für C_{ges} von 40 mg/Nm^3 , gemessen mit $42,7 \text{ mg/Nm}^3$). Die Überschreitung trat in der Anfahrphase der RTO 2 auf, welche am 27.11.2015 um 14:45 Uhr nach ca. 1-wöchigem Stillstand (Wartungsarbeiten) wieder gestartet wurde. Aufgrund der nach längerem Stillstand zu verzeichnenden vollständigen Abkühlung des Wärmetauscherbettes treten beim Anfahrprozess unvermeidbar leicht erhöhte C_{ges} -Konzentrationen auf. Im Regelbetrieb sind derartige Grenzwertüberschreitungen nicht zu verzeichnen.

d) Eingeleitete Maßnahmen zur zukünftigen Verhinderung von Grenzwertüberschreitungen

Neben der Stabilisierung des Deponiegasfassungssystems wurden zusätzlich die Brenneinstellungen optimiert. Mittelfristig ist die Optimierung der Brenngasversorgung geplant.

Für den Solobetrieb einer Linie der RTO wurden die Anlagenparameter auf einen Wert unterhalb der Leistungsgrenze limitiert.

3. Betriebs- und Emissionsprotokolle

Die Betriebs- und Emissionsprotokolle geben Aufschluss über die Emissionen der MBA Schöneiche im Berichtsjahr 2015. Die Protokolle können von der Öffentlichkeit bei der MEAB mbH, Tschudistraße 3, 14476 Potsdam, vom 06.06. bis 10.06.2016 nach vorheriger telefonischer Vereinbarung (033208/60-230) eingesehen werden.

**Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 18 der 17. BImSchV. MEAB mbH,
Sonderabfallverbrennungsanlage (SAV) Schöneiche**

1. Betreiberin

Märkische Entsorgungsanlagen-Betriebsgesellschaft (MEAB) mbH

2. Standort

MEAB Entsorgungsstandort Schöneiche
15806 Zossen, OT Schöneiche



3. Berichtszeitraum

01.01.2015 bis 31.12.2015

4. Anlage

Sonderabfallverbrennungsanlage (SAV)

5. Rauchgasreinigung

CDAS – Reaktor mit nachgeschaltetem Gewebefilter (Abwasserfrei).

6. Verbrennungsbedingungen

Mindestverbrennungstemperatur von 1050 °C nach der letzten Verbrennungsluftzuführung gemäß behördlicher Ausnahmegenehmigung.

7. Emissionen

• **Diskontinuierliche Emissionsmessungen**

Die Emissionen von Schwermetallen, Dioxinen und Furanen werden gemäß den Vorgaben der 17.BImSchV jährlich einmal, die von Quecksilber und Fluorwasserstoff laut behördlicher Anordnung halbjährlich durch ein zugelassenes Messinstitut ermittelt.

Die Ergebnisse der Emissionsmessungen - dargestellt in Tabelle 1 – belegen, wie auch in den Vorjahren die sichere Einhaltung der vorgegebenen Grenzwerte gemäß 17.BImSchV.

Tabelle 1 - Ergebnisse der Einzelmessungen

Parameter	Halbstundenmittelwerte		Tagesmittelwerte*	
	Maximaler Messwert zuzügl. Erweiterte Messunsicherheit	Grenzwert 17.BImSchV	Maximaler Messwert zuzügl. Erweiterte Messunsicherheit	Grenzwert 17.BImSchV
Fluorwasserstoff [mg/m ³]	<0,25	4	<0,06	1
Quecksilber [mg/m ³]	0,037	0,05	0,007	0,03
Cd/Tl**	0,00	0,05	-	-
Sb-Sn***	0,01	0,5	-	-
As-Cr****	0,004	0,05	-	-
Dioxine, Furane [ng/m ³]	-	-	0,01	0,1

Quelle: Messberichte des Messinstitutes TÜV Nord Umweltschutz

* - Probenahmedauer für Tagesmittelwert 6 Stunden

** - Summe Cadmium(Cd), Thallium(TI) in mg/m³

*** - Summe Antimon(Sb), Arsen(As), Blei(Pb), Chrom(Cr), Kupfer(Cu), Mangan(Mn), Nickel(Ni), Vanadium(V), Zinn(Sn) in mg/m³

**** - Arsen(As), Benzo(a)pyren, Cadmium(Cd), Cobalt(Co), Chrom (Cr) in mg/m³

• Kontinuierliche Emissionsmessung

Die Ermittlung der kontinuierlichen Emissionsdaten erfolgt durch eignungsgeprüfte Emissionsmessgeräte, deren Funktion jährlich durch ein zugelassenes Messinstitut überprüft wird.

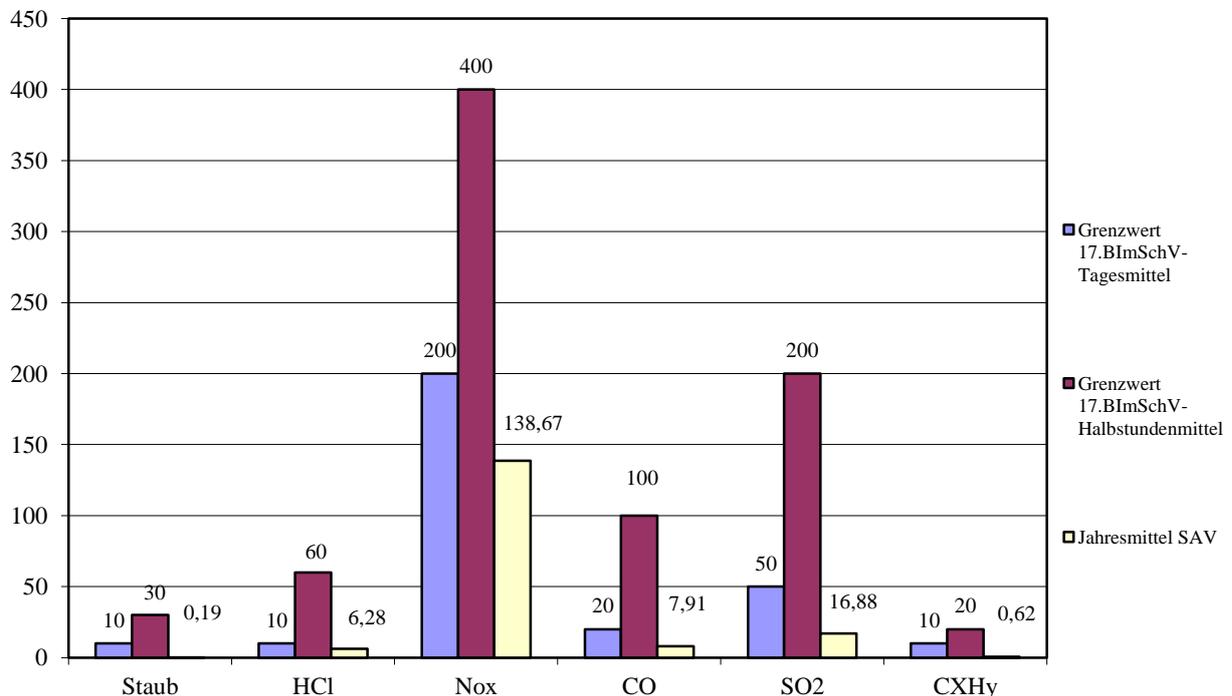
Die Kalibrierung der Messgeräte ist, wenn keine wesentlichen Änderungen an der Anlage vorgenommen wurden, im Abstand von drei Jahren zu wiederholen und erfolgte im Mai 2014. Die nächste Kalibrierung erfolgt im Frühjahr 2017.

Die jährliche Funktionsprüfung des Emissionsrechners und der installierten Messtechnik erfolgte mangelfrei im April 2015 durch den TÜV Nord Umweltschutz.

Während des Anlagenbetriebes (8060 h) in 2015 betrug die Verfügbarkeit der Emissionsmesstechnik 99 %, die des Emissionsauswertesystems 100 %.

Im nachfolgendem Diagramm sind die im Jahr 2015 kontinuierlich ermittelten Emissionen beim Betrieb der SAV Schöneiche enthalten.

Diagramm: Kontinuierlich ermittelte Emissionsdaten 2015



Quelle : Jahresprotokoll 2015 des Emissionsauswerterechners

Die vorgegebenen Emissionsbegrenzungen für Gesamtstaub, Stickoxide [NO_x], gasförmige anorganische Chlorverbindungen[HCl] und organische Stoffe [C_{ges}] wurden im Berichtszeitraum 2015 während des Anlagenbetriebes ausnahmslos eingehalten. Bei den Emissionen an Schwefeldioxid [SO₂] wurden 4 Überschreitungen (<0,03%) der Halbstundenmittelbegrenzungen registriert. Diese Überschreitungen sind ursächlich auf nicht deponiefähige schwefelhaltige Bau –und Abbruchabfälle zurückzuführen. Bei Kohlenmonoxid [CO] wurden durch Beschickung von Abfällen, die auf Grund Ihres Heizwertes eine erhöhte Energiefreisetzung im Verbrennungsraum verursachten 4 Grenzwertverletzungen (<0,03%) der Halbstundenmittelwerte registriert.

8. Anforderungen an die Verbrennungsbedingungen

Durch automatische Vorrichtungen wird sichergestellt, dass die Beschickung von Abfällen nur so lange erfolgt, wie die Mindestverbrennungstemperatur von 1050 °C in der Nachbrennkammer aufrechterhalten wird.

Im Falle einer Unterschreitung der Mindestverbrennungstemperatur erfolgen eine automatische Verriegelung der Abfallbeschickung und die Inbetriebnahme von Stützbrennstoff (Heizöl, Deponiegas).

Sollten Sie weitere Fragen zum Betrieb der SAV Schöneiche haben, steht Ihnen unser ingenieurtechnisches Personal gerne zur Verfügung. Wenden Sie sich bitte an

- die Anlagenleitung Herr R. Madla Tel.033764-74201, E-Mail: r.madla@meab.de oder
- an die Immissionsschutz- und Störfallbeauftragte Frau C. Bretschneider Tel. 033764-74222, E-Mail: c.bretschneider@meab.de